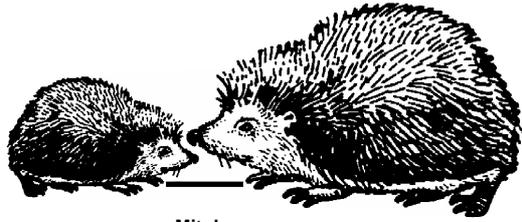


Verein der Igelfreunde Stuttgart und Umgebung e.V.

Als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt



Igel-Krankenhaus · Elisabeth Swoboda · Talblick 10 · 71543 Stocksberg

Mit dem
TIERSCHUTZPREIS
BADEN-WÜRTTEMBERG 1998
ausgezeichnet!

Neues Forschungsprojekt

Lungenhaarwurmeier bei Igelsäuglingen im Igelkrankenhaus Stocksberg entdeckt

Der durchschnittlich lange Aufenthalt im Igelkrankenhaus macht es erforderlich, dass alle Igelpatienten mit erheblichem Zeitaufwand gesund gepflegt werden müssen. Die optimale Behandlung der Tiere erfordert zudem entsprechende Fachkenntnisse, die es stets zu aktualisieren gilt.

Da generell kein Igel mein Igelkrankenhaus ohne abschließende mikroskopische Kotuntersuchung zur Kontrolle des Behandlungsverlaufes verlässt und ich seit über 25 Jahren bei über 6000 Tieren aller Altersgruppen routinemäßig mehrere Kotuntersuchungen je Igel durchführte, stellte ich in den letzten Jahren tendenziell häufiger fest, dass Igelsäuglinge bereits mit einem Gewicht von 30 – 100 g mit Lungenwurmlarven und Saugwurmeiern infiziert waren. Auch die älteren Igel erwiesen sich als fast ausnahmslos wesentlich stärker verwurmt, als dies noch vor 10 Jahren der Fall war; die Ursachen dieser „Umweltkatastrophe“ gilt es unbedingt zu ermitteln !

Im letzten Jahr dann, ich traute meinen Augen kaum, entdeckte ich bei gleich 3 von 6 erst zwei Tage alten Säuglingen, die zudem bei mir geboren wurden, gleich mehrere Lungenhaarwurmeier im gut geformten Stecknadelkopf- großen Igelkot, der eine sonst normale und unauffällige Konsistenz aufwies. Die optimal ernährte Mutter wurde mir mit einer Stichverletzung vorgestellt, röchelte aber deutlich hörbar und war entsprechend hochgradig verwurmt. Da die verletzte Igelin medizinisch versorgt werden musste, untersuche ich auch das gesamte Nest gleich mit und wog und begutachtete jeden Igelsäugling einzeln. Sie wiesen ein Gewicht zwischen 29 und 40 g auf und 3 von ihnen setzten bereits in der Waagschale wahrscheinlich vor Aufregung erstmalig frischen Kot ab. Für mich war es selbstverständlich und natürlich diagnostisch wichtig, den Kot sofort unter dem Mikroskop zu untersuchen; dieser erwies sich mit vielen Haarwurmeiern geradezu durchsetzt.

Im Gegensatz zur bisherigen Lehrmeinung halte ich es für angebracht und unverzichtbar, dass unter Beteiligung weiterer Igelstationen z.B. auf der Grundlage eines entsprechenden Forschungsprojektes der wissenschaftliche Beweis erbracht wird, dass Igelbabys bereits kurz nach der Geburt durch die Aufnahme der Muttermilch oder den Kot der Mutter trotz fehlender Zwischenwirte bereits von Parasiten befallen sein können.

Meine Igelkinder habe ich vorsichtig erst mit einem Gewicht von 150g mit Flubenol entwurmt, was sie entsprechend gut vertrugen, während die Mutter später die obligatorische komplette Entwurmungskur erhielt. Die Igelfamilie gedieh danach prächtig und konnte gesund im Gehege ausgewildert werden.

Mit freundlichen Grüßen

E. Swoboda

www.igelverein.de

Igel-Krankenhaus
Elisabeth Swoboda
Talblick 10
71543 Stocksberg
Fon: 071 30 / 40 36 33
Fax: 071 30 / 40 36 34

Geschäftsstelle
Brigitte Dietrich
Feuerbacher Weg 4
70192 Stuttgart
Fon: 0711 / 256 75 63
Fax: 0711 / 256 76 00

Bankverbindung
Volksbank Beilstein
Konto 11 66 000
BLZ 620 622 15

Homepage
www.igelverein.de

Email
Igelverein-Stuttgart@arcor.de